Gut bei Stimme für den Sibi-Pavillon

Das Gesangsquintett „Die Kellner“ rockt das Honnefer Gymnasium ganz ohne Instrumente

BAD HONNEF. Wie gut, wenn ein Stadtelternratsvorsitzender auch noch gut bei Stimme ist. Ende vergangenen Jahres in dieses Amt gewählt, hatte Christoph Wingenfeld die Idee. Mit seiner Band „Die Kellner“ gab er im Siebengebirgsgymnasium (Sibi) ein Benefizkonzert für das Sibi. Konkret: Der Erlös des Auftritts ist für den neuen Pavillon bestimmt, der den Schülern des Siebengebirgsgymnasiums mehr Platz verschaffen soll. Jetzt aber verhalf er mit seinen musikalischen Mitstreitern den Besuchern zunächst zu zwei vergnüglichen Stunden, die neben den guten Stimmen und einer kuriosen Titelwahl auch von einer amüsanten Moderation lebte.

Unterschiedliche Stücke sangen die fünf Herren komplett a cappella. So zum Beispiel das Lied „vom Friseur aus einer südlichen spanischen Stadt“, das zu den „Top Ten von 1816“ gehörte. Ganz richtig, es war „Der Barbier von Sevilla“. Dabei griffen die Sänger auch zu Instrumenten, etwa zur Geige, und kratzten mit dem Bogen über die (natürlich unsichtbaren) Saiten. Oder sie traten mit Reinhard Mey den Flug „Über den Wolken“ an. In der Musikwelt von 1974 fanden sie das Stück „Sweet Home Alabama“ der Rock-Band Lynyrd Skynyrd. „End of the road“ war zu hören, auch deutsche Lieder. Mit Bass Christoph Wingenfeld standen seine Brüder Gregor und Johannes sowie Jens Wölken und Daniel Hürter auf der Bühne. Durch die ausgeklügelte Technik in der Sibi-Aula wurden sie dabei auch optisch ins recht bunte Licht gerückt.

Disco ohne Instrumente: Vergnügliche Stunden bereiten „Die Kellner“ den Zuhörern im Sibi. FOTO: FRANK HOMANN

Bisher hat der Stadtelternrat bereits sehr viel für Kindergärten und kleinere Kinder getan, zum Beispiel den Spielplatz auf der Insel Grafenwerth eingerichtet. Jetzt ist das Ziel, auch ein Projekt für die Jugendlichen zu unterstützen. Übrigens, die Bodenplatte für den Pavillon ist da. Ende Mai wird das Holzgestell aufgebaut, dann das Dach ausgebaut.

Und bei der Sibi-Sommernacht am 22. Juni soll der Pavillon an die Schule übergeben werden, so Architekt Klaus J. Niehoff, der das Konzert natürlich auch besuchte und seinen Spaß an der Musik hatte. So wie auch Vizebürgermeisterin Annette Stegger, die für das Engagement herzlich dankte. oro